

Wasenhocker

Er spielt mit dem Feuer

Von ihm hat Michael Jackson den Breakdance geklaut. Straßenkünstler Gilbert tritt auf dem Schlossplatz auf.

Die Kippe hängt im Mundwinkel. **Gilbert** fragt: „Hast du mal Feuer?“ Der Wasenhocker verneint. „Macht nichts“, sagt Gilbert, holt seinen Geldbeutel aus der Tasche, öffnet ihn, eine Stichflamme schießt heraus, er zündet seine Zigarette an und fragt: „Was willst du wissen?“ Wie der Trick geht, natürlich. Das verrät er nicht. Dafür erzählt er gerne aus seinem Leben. Gilbert (66) tritt mit der Gauklertruppe des Feuerbachers **Dr. Marraz** auf dem Schlossplatz auf. Angefangen hat er vor zig Jahren. Geboren ist er in Brüssel, aufgewachsen in einem Kinderheim. „Viermal bin ich abgehauen, das fünfte Mal haben sie mich nicht mehr gefunden.“ Da war er 13 Jahre alt und fand sich in Paris wieder. Der Straßenkünstler **Joe** nahm ihn unter seine Fittiche. Dem half er bei seiner Nummer als Kraftmeier. Der Schlaks Gilbert taugte nicht als starker Mann, aber er jonglierte, schluckte und spuckte Feuer.



Gilbert zündet eine Kippe an.

Lg/Piechowski

Und wurde schließlich zum Automatenmann. „**Michael Jackson** hat Breakdance von mir geklaut“, sagt er und lacht. Als menschlicher Roboter wurde er weltberühmt. **Audrey Hepburn, Eddie Constantine, Charles Aznavour, Pete Doherty, Georges Moustaki** suchten seine Nähe, mit **Anthony Perkins** drehte er einen Film. Die Nummer bleibt im Gedächtnis. Wie aufs Stichwort kommt eine Frau vorbei, holt Gilberts Buch heraus, das er vor Jahren geschrieben hat, und sagt: „Können Sie mir bitte Ihr Buch signieren? Ich habe Sie 1978 vor dem Centre Pompidou gesehen.“

In Paris leitete er eine Artistentruppe, lange Jahre traten sie vor dem Centre Pompidou auf. „Doch ich muss auf die Straße“, sagt er. Er reiste nach Niger, trat dort auf einem Kamelmarkt auf. Stand in China als Roboter in einem Reisfeld. In Maastricht ging er mit zwei Gulden in eine Kneipe, gerade genug für ein Gläschen Rotwein. Dann quatschte und zauberte er, am Ende stand der Tresen voll mit Gläsern. Ein Mann habe ihm einen Schlafplatz angeboten, ein anderer das Frühstück. „Ich komme immer zurecht, auch wenn ich nichts habe“, sagt er, „überall auf der Welt.“ Aber leider sterbe seine Zunft aus. Klar, Musiker, die El Condor Pasa spielen, die gibt es genug. Aber Straßenkünstler, echte Gaukler, „da gibt es nur noch so ein paar Alte wie mich“. Nun gehe auch noch Dr. Marraz am Jahresende in Ruhestand. Gilbert will weitermachen. So lange die Füße tragen. Erst mal hat er aber anderes vor. Am 11. Oktober heiratet er. Seine Zukünftige kann er gerade jeden Tag bei der Arbeit beobachten, es ist **Jasmine Weisheit** von der Truppe der Seiltänzer. Alles Gute, wünscht der Wasenhocker.

Der „Jahrmarkt anno dazumal“ vor den Toren Bonns

Hochseil, Henker
und ein Furzkoncert

Attraktionen aus der Kaiserzeit werden rund um das Osterfest wieder tausende Ausflügler zum historischen Jahrmarkt in das LVR Freilichtmuseum in Mechernich-Kommern locken. Für einen der Schausteller musste das Museum in diesem Jahr sogar ein Überflug-Verbot einholen ...

Privatflieger und Hubschrauber dürfen das Freilichtmuseum in der Eifel vom 26. März bis zum 8. April nicht überqueren. Denn: Die Hauptattraktion des in diesem Zeitraum stattfindenden historischen Jahrmarks, die Hochseiltruppe der Gebrüder Weisheit, hat den mit 62 Metern höchsten mobilen Artistenmast im Gepäck! Ein zu hohes Risiko für die Luftfahrt, da das Museum auf rund 450 Metern Höhe gelegen ist.

Die waghalsige Artistenfamilie aus Gotha war bereits mehrmals in Kommern dabei.



Historische Fahrgeschäfte dürfen in Kommern nicht fehlen.

Im April 2010 hatten die Weisheits bei einer Vorstellung dort gar den schlimmsten Unfall in der Familiengeschichte zu verkraften: André Weisheit stürzte damals zehn Meter tief und wurde schwer verletzt. Der

90 Attraktionen und 30 Künstler erwarten das Publikum

Artist benötigte ein Jahr, um wieder auf ein Seil steigen zu können.

Zum 60. Jubiläum des Freilichtmuseums dauert der beliebte Jahrmarkt in diesem Jahr länger denn je. Satt 13 Tage können die Besucher von 10 bis 19 Uhr neben atemberaubender Artistik Kuriositäten und Verlostungen der Kaiserzeit erleben. Nur Karfreitag bleibt die historische Kirmes geschlossen, das Museum öffnet jedoch.

Rund 90 schaustellerrische Attraktionen und

Kramstände sowie rund 30 Akrobaten, Künstler, Puppenspieler, Zauberer und Schauspieler erwarten die Besucher täglich. Darunter Stelzenläufer, Magier, Schnellzeichner, Puppenspieler, Feuerspucker, Schmetterlingstänzer oder ein Henker, der Personen aus dem Publikum in der düsteren „Köpfbude“ zur Guillotine bittet.

Nicht zu vergessen Künstler, die ein Furzkoncert wie im „Moulin Rouge“ um 1900 geben sowie Darsteller, die in diversen historischen Rollen das Gelände bevölkern. Hinzu kommt ein Theaterwagen mit den Darbietungen der Travestie-Künstlerin Hertha Ottilie. Guckkasten-Buden, Schaubuden mit Illusionsdarbietungen sowie historische Geschicklichkeitsspiele und Fahrgeschäfte runden das Spektakel ab. Mehr Infos im Netz unter: kommern.lvr.de



Selbstverständlich zeigt auch ein Feuerspucker sein Können.



Sehr waghalsig: Für die Hochseiltruppe Weisheit musste gar ein Flugverbot her.
Fotos: LVR Freilichtmuseum Kommern

„Wir sind viel zu alt, um aufzuhören“

Karl-Heinz und Bernd Ulrich, besser bekannt als „Die Amigos“, gaben im Euskirchener Stadtheater ein umjubeltes Gastspiel. Ans Aufhören denken die Brüder, die stramm auf die 70 zugehen, noch lange nicht Seite 36

Eifel

HÖHNER-INVASION IN DER KURSTADT

Die Künstlerinnen Gina Jacobs und Michaela Rübenach wollen den Menschen mit ihrer Aktion Freude bereiten Seite 31

29

DIENSTAG, 27. MÄRZ 2018



Die Akrobaten der Hochseiltruppe Geschwister Weisheit dürfen die Besucher mit ihren atemberaubenden Luftnummern in ihren Bann ziehen.

Fotos: Steinicke

Männer pöbelten Leute an

Duo musste zur Ausrichtung in Polizeigewahrsam

Zülpich. Zwei Männer im Alter von 24 und 21 Jahren haben am Samstag gegen 20.45 Uhr Nutzer der Sporthalle an der Blayer Straße in Zülpich belästigt. Passanten riefen daraufhin die Polizei zu Hilfe. Beim Verlassen der Halle wurden Besucher von den Männern angepöbelt, beleidigt und teilweise sogar körperlich angegriffen. Beim Eintreffen der Polizisten hielt der 21-jährige Zülpicher auf dem Rundweg der Turnhalle einen Kanndeckel in Händen. Die Beamten schritten ein und forderten ihn auf, den Deckel umgehend wieder einzusetzen. Dieser Aufforderung, so die Polizei, sei er nur widerwillig nachgekommen.

Nachdem die Polizisten die Personifikation der beiden Zülpicher aufgenommen hatten, erteilten sie ihnen Platzverweise. Nun beleidigten sie auch die Polizeibeamten und weigerten sich, den Platzverweisen nachzukommen. Zuvor durchgeführte Alkohol-Tests ergaben Werte von 1,86 und 1,59 Promille. Daher wurden sie von der Polizei in Gewahrsam genommen. Nach der Ausrichtung wurden sie entlassen. (ch)

Mit neuen Reifen gestürzt

Euskirchen. Weil er zuvor zwei neue Reifen aufgeblasen hatte, verlor ein Biker am Sonntag gegen 12.30 Uhr auf dem Jülicher Ring die Kontrolle über seine Maschine. An der Frauenberger Straße wollte er nach rechts zur Autobahn abbiegen. Als die Ampel auf Grün wechselte, gab er Gas. Dabei rutschte jedoch sein Hinterrad weg. Der Fahrer und seine Soziaz kamen zu Fall. Nach Zeugenaussagen war der 64-Jährige sehr langsam unterwegs gewesen. Die Reifen hatte er offenbar vor Fahrtantritt gewechselt. Deutlich war noch die Stilkontamination zu erkennen. Rettungssanitäter behandelten die Verletzten vor Ort. (ch)

Motorradfahrer schwer verletzt

Schmidt. Eine Gruppe Kraftfahrer befuhren gegen 14.15 Uhr die L 246 von Schmidt in Richtung Brück. In einer Rechtskurve scherte einer der Fahrer, ein 48-jähriger Niederländer, aus noch ungeklärter Ursache nach links auf die Gegenfahrbahn aus. Dort kollidierte er mit dem entgegenkommenden Wagen eines 62-jährigen aus Vettweiß. Der Motorradfahrer stürzte und verletzte sich schwer. Der Autofahrer blieb unverletzt. (ksta)

Eine nostalgische Zeitreise

Der „Jahrmarkt anno dazumal“ im Freilichtmuseum Kommern ist eröffnet – Viele Attraktionen

VON TOM STEINICKE

Mechernich-Kommern. Hereinspaziert, hereinspaziert! Hunderte Besucher folgten bereits am ersten Tag den Lockrufen der Schausteller ins Freilichtmuseum. Wenn sich im Ambiente der Fachwerkhäuser historische Fahrgeschäfte drehen und Vergnügungsshow aus den 1920er-Jahren samt atemberaubender Hochseilakrobatik die Besucher in eine andere Zeit eintauchen lassen, ist wieder „Jahrmarkt anno dazumal“.

Und der wird nun besonders ausgiebig gefeiert, denn: Das Kommerner Freilichtmuseum feiert 60. Geburtstag. Als besonderer Gast hat Europas größte Hochseiltruppe mit dem nach eigenen Angaben

„Wir werden auch bei schlechtem Wetter den Besuchern immer etwas bieten“

Peter Weisheit, Hochseilakrobat

höchsten reisenden Artistenmast der Welt Quartier bezogen. Drei Vorführungen pro Tag stehen auf dem Programm: Neben ihrem historischen Seilprogramm, das artistische Klassiker des 19. Jahrhunderts wieder aufleben lässt, zeigen die Geschwister Weisheit in ihrer Hochseilshow in zwölf Meter Höhe unter anderem atemberaubende „Pyramiden“ mit Spagat und Fahrrädern. Zudem präsentieren sechs Artisten mit drei Motorrädern gleichzeitig auf Schrägseilen waghalsige Artistik. Der Höhepunkt sind Darbietungen auf dem 62 Meter hohen Artistenmast. „Wir werden auch bei schlechtem Wetter den Besuchern immer etwas bieten. Wir passen das Programm lediglich den äußeren Begebenheiten an“, so Peter Weisheit, der wie



Gaukler und Feuerspucker begeisterte bereits am ersten Tag das Publikum im Freilichtmuseum.



Korbflechterin Andrea Schultz-Wild präsentiert ein uraltes Handwerk.

seine 13 Mitstreiter bereits seit Montag mit der Akrobatik in luftiger Höhe begeistert. „Vor der ersten Vorstellung ist man immer besonders angespannt. Man weiß ja nicht, ob man mit der Leistung zufrieden sein wird und an welcher Schraube man noch drehen kann“, so Weisheit.

Ostersonntag wird es um 18 Uhr keine Vorführung geben. Dann steht die etwa einen Monat alte Russe im Mittelpunkt. Das Baby wird

im LVR-Museum von Mechernichs Pfarrer Michael Stöhr getauft. „Die Familie würde sich über viele Besucher freuen“, sagt Dr. Michael Faber, stellvertretender Museumsleiter.

Wie in jedem Jahr übernimmt er die Rolle des Scharfrichters. Mehr als 1000 Mal hat er in den vergangenen 24 Jahren Besucher ihrer „Häupter entledigt“. Auch in diesem Jahr ging am ersten Tag nichts schief. Den Trick verrät Faber aber

Gesang und Glocken

Mit Clockengeläut hatte die Gemeinde Kommern am 28. März 1958 die Entscheidung der Landschaftsversammlung Rheinland verkündet, dass das Freilichtmuseum offen wird. Das geschah am 20. Juli 1961. Am morgigen Mittwoch werden die Glocken wieder läuten. Zunächst in Kommern, dann im Museum – auch die Fahrgeschäfte sollen mit lautem Hupen einstimmen. Um 16.30 Uhr gibt es auf dem Marktplatz Rheinland ein Geburtstagsständchen. (tom)

weiterhin nicht. Daran hat sich seit der klassischen Illusionsdarbietung, wie es sie vor mehr als 100 Jahren schon gab, bis zur modernen Zauberei nichts geändert. „Es werden meine letzten Einbauplätze sein“, verrät Faber. Denn im August geht er in Pension – als Scharfrichter, vor allem aber als stellvertretender Museumsleiter. Nicht spektakulär, dafür unheimlich geschickt flechtet Andrea Schultz-Wild feuchte Weiden-

zweige zu Körben. Die Museumsmitarbeiterin weiß genau, was sie tut. Schultz-Wild ist gelernte Korbflechterin: „Heute heißt der Ausbildungsberuf zwar Flechtwerkgestalterin, doch daran, dass man im wahren Sinne etwas Handwerkliches macht, hat sich nichts geändert.“

Sie hat sich für die kommenden Tage einen trockenen Platz gesichert. Schultz-Wild präsentiert ihr Handwerk in einer Scheune in der Baugruppe Westereich/Mittelrhein. Aber auch bei schlechtem Wetter lohnt sich ein Ausflug. „Sehr viele Attraktionen sind drinnen und die Karussells sind überdacht. Hier macht es auch bei Regen Spaß“, sagt Faber.

Am Montag läuft das Geschäft von Wanderfotograf Joachim Zell noch schleppend. Das könnte sich in den kommenden Tagen ändern. Zell hat seine alte Fachkamera Marke Eigenbau nämlich im Pavillon aufgestellt.

Sollte es in Kommern tatsäglich regnen, wird es wohl oft heißen: bitte recht freundlich. Zell fertigt auf Wunsch fotografische Scherenschnitte an. In dem recht großen Kasten kann er die Bilder direkt entwickeln.

Als Letzten seiner Art bezeichnet sich Gilbert, ein Straßenkünstler aus Paris. Auch in diesem Jahr hat der Gaukler wieder seine Hohlhande Fünfne dabei, die für ihn aus atemberaubender Höhe in ein Wasserbecken Salti schlägt.

Bis Sonntag, 8. April, können sich die Besucher noch in den Bann der zahlreichen Attraktionen ziehen lassen. Täglich ab 10 Uhr hat der Jahrmarkt geöffnet. Am Karfreitag bleibt der Jahrmarkt geschlossen, das Museum hat indes geöffnet. Erwachsene zahlen 7,50 Euro Eintritt, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

30.
Mai
2018

41. Jahrgang · Nr. 22/2018 · Ausgabe: 0-010

AACHENER WOCHESÜD SUPER Mittwoch



WILLKOMMEN

Bischöfliches Diözesanarchiv: Zwei Kilometer an Akten ziehen um

SEITE 4

HEREINSPAZIERT

In den kommenden Tagen bietet das Aachener Kulturleben viel Programm

SEITE 10

ADIEDA

David Odonkors Abschiedsspiel endet auf dem Tivoli 11:11

SEITE 9

Insekten in der Innenstadt

AACHEN. Durch Monokulturen und Pestizid-Einsatz ist in den letzten Jahren die Zahl der Insekten in landwirtschaftlichen Gebieten stark zurückgegangen. Insekten finden immer häufiger Schutz in Städten, wo sie fast ganzjährig ungedüngte und ungespritzte Blumen finden und gesünder leben können als ihre Artgenossen auf dem Land. Die Aachener Grünen laden mit der Naturführerin Monika Nehlsen am Freitag ein, die Lage in der Aachener Innenstadt zu erkunden. Treffpunkt ist der Spielplatz Veitmanplatz um 17 Uhr. Anmeldung unter 0241/533478. Die Teilnahme ist kostenlos.



ES FREUT UNS,

...dass es noch Autofahrer gibt, die sich im Straßenverkehr mit einer Geste bedanken.



ES ÄRGERT UNS,

...dass es auf den Aachener Grünflächen noch immer Zeitgenossen gibt, die nach dem Grillen ihren Urin liegen lassen. Kein vorbildliches Verhalten!

Malerisch, einmalig, historisch und heiß

In Kornelimünster startet heute der Historische Jahrmarkt – um 14 Uhr öffnet das Spektakel in der Altstadt



Es wird heiß in Kornelimünster: Nicht nur die Temperaturen sollen ab heute weiter sehr warm sein. Auch die Feuershow von Gilbert wird den Besuchern „einheizen“. FOTO: A. STEINOL

VON THOMAS HANNAPPEL

KORNELIMÜNSTER. Alle Zeichen stehen auf Grün: die Stände sind aufgebaut, die Getränke sind gekühlt, das Essen fertig vorbereitet, die Waren am rechten Platz, die Künstler in Habacht-Stellung – Kornelimünster wird historisch,

und gleichzeitig zum Jahrmarkt. Eben der Historische Jahrmarkt. Während Sie diese Zeilen lesen, geht es in der Altstadt von Kornelimünster schon los. Ab 14 Uhr startet nämlich dieses in der Region ganz besondere Event der historischen Extraklasse. „Bereits zum 43. Mal findet der His-

torische Jahrmarkt statt, und jedes Mal freuen sich alle Helfer und Organisatoren darauf“, erklärt Bezirksamtsleiterin Rita Claßen im Vorfeld. Routine käme bei dem Fest nie auf. Dafür seien immer in letzter Minute noch zahlreiche Kleinigkeiten zu erledigen. Der Gast sehe diese kleinen

Arbeiten zwar nicht immer gemacht werden müssen, sie aber trotzdem. „Und jedes Mal sind wir auch fertig, bevor wir öffnen“, so die Bezirksamtsleiterin. Geöffnet ist die Traditionsveranstaltung täglich von 11 bis 22 Uhr, heute und am Freitag ab 14 Uhr und Sonntag bis 20 Uhr. Die öff-

zielle Eröffnung findet heute ab 19 Uhr mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Propsteikirche St. Kornelius statt. Die Eröffnungsveranstaltung wird vom Bezirk in Zusammenarbeit mit Propst Dr. Vinken und Roncalli gestaltet und findet unter Mitwirkung der örtlichen Ver-

eine, Händler, Artisten, Gaukler, Marktkaufleute und der Bevölkerung statt. Im Anschluss sind die Gäste zum Umtrunk beim Stand der Ortsvereine von Kornelimünster im kleinen Innenhof der ehemaligen Reichsabtei eingeladen.

FORTSETZUNG SEITE 2

e, schule Verlautenheide, Turnhal-

weier 32, ☎ 72788, 6.30-20.30

Büsch, Mönchsauer Straße 128;
Schmithof/Sief, Parkstreifen



Es ist wieder die Zeit der Gaukler, Kunsthandwerker und fliegender Händler: Gestern wurde der Historische Jahrmarkt in Kornelimünster feierlich eröffnet. Heute können sich Besucher von 14 bis 22 Uhr an den zahlreichen Ständen und den Karussells der Kaiserzeit erfreuen.

Foto: Michael Jaspers

le, Heider-Hof-Weg 12; Ballspiele.

Uhr.

Bergfeld/Schmithofer

Straße,



Jahrmarkt geöffnet

In Kornelimünster geben sich die
Schausteller die Ehre ► Seite 18

Donnerstag, 31. Mai 2018

GILBERT DER SALTIMBANQUE

Seit seinem 13. Lebensjahr ist der belgische „Charlatan“ auf den Straßen dieser Welt unterwegs. Er gehört zu den wenigen noch aktiven originalen Straßenkünstlern vom Centre Georges Pompidou in Paris. Neben den klassischen Elementen der französischen Straßenkunst wie Feuerspucken, Pantomime, Luftballonartistik, Kartenzauber, der Illusionsshow „Zigarette in der Jacke“ und seinem Floh Fifine, dem kleinsten Floh der Welt, welcher todesmutig von einem Hochmast zum 3fachen Saltomortale in ein Wasserbecken ansetzt, ist seine Performance des „Automatenmenschen“ Bestandteil und Besonderheit seiner Show.

www.saltimbanque.de





Gilbert Saltimbanque lässt hier die Flöhe tanzen und unterhält sein Publikum mit Zaubertricks. Der gebürtige Belgier, der lange Zeit in Paris gelebt hat, ist mit seinem Zirkuswagen bei der Kleinkunsthöhne stationiert.

Sommerserenade mit Picknick

Boltenhagen – Zur Sommerserenade mit White Picknick, Kleinkunstfestival und Kindertheaterfestival sind vom 20. bis 22. Juli die besten Kleinkünstler zu Gast im Ostseebad Boltenhagen. Das White Picknick findet im Kurpark am 20. Juli ab 17 Uhr statt. Hier ist weiße Kleidung ausdrücklich erwünscht. Gäste verbringen einen ganz besonderen Abend mit toller Unterhaltung der Showband Papermoon. Das Mitbringen von Korb und Decke ist kein Muss. Weiße Decken, Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten. Am 21. Juli lädt ab 17 Uhr das Ostseebad Boltenhagen zu Kleinkunst und Artistik in den Kurpark. Dabei sind unter anderem Ron Kross & Theater Liebreiz und die Theaterproduktion PasParT-out. Am 22. Juli folgt dann, ebenfalls im Kurpark, das Kindertheaterfestival von 11 bis 17 Uhr mit den besten Kindershows Deutschlands. Katharinas Schaubude lädt zu herrlich schauriger Jahrmarktspoesie, Theater Liebreiz zum Mitmachzirkus und Profi Gilbert zeigt sein Können mit Feuerspucken, Flohzirkus, Zaubershow und Ballonfiguren. Der Eintritt zu den genannten Veranstaltungen ist frei.

WIE STEELT DIT JAAR DE SHOW IN HET SHOWPROGRAMMA VAN DE PAARDENDAGEN?

Waarom Friesland en paarden in één zin en je denkt direct aan de zwarte parels van onze provincie: het wondermooie Friese paarden-show waarbij u uw ogen uitkijkt. Maar er is meer te zien tijdens het showprogramma op zaterdag 28 juli. We zetten het graag.

Anne Krüger - Harmony of Black & White

Paarden, honden, giten en ezels, het lieten dieren die de tegenspoort riden een gezellige middag op de kinder-kerke. Maar Anne Krüger uit Duitsland bewoog al en-kele jaren dat zij met deze dieren een fantastische show moest kren te zien op de Boersdag zaterdag 28 juli in Wölterwold. Tijdens de 29e editie van de Paardendagen in Wölterwold-Wölterwold, Anne Krüger en haar 16-jarige dochter Carla van dienstocht degenen uit Duitsland en het publiek verstoel staan tijdens de Paardendagen van Black & White, de spectaculaire samenwerking tussen mens en dier. Entertainment, spectaculaire dans in de wereld van scheren drijven. Anne Krüger is een vindingvolle vrouw met haar ogen steven. De combinatie met haar paard, giten en ezels maakt het voor jong en oud een absolute aanwinst om de show te bezoeken tijdens de Boersdag.



Phaidra Friezencaarousel - De zwarte parels van Friesland

Weelderige manen, mooie lange sokken en verhemden gangen. Het zijn de drie succesvolste dansen van Phaidra Friezencaarousel. Laat u meeslepen door deze prachtige paarden, die lijken te dansen op de muziek. Phaidra betekent niet voor niets 'de monnik, de schrijver'. Een show die u niet mag missen!



Josh Clements - Wild West in Wölterwold

Vorig jaar verraste hij het publiek met zijn spectaculaire wildwestshow. Josh Clements uit het Brabantse Hoogeloo is een ware cowboy. Van adembenemende sliding stops tot duizelingwekkende 360 graden spins. Met evenementen in binnen- en buitenland is Josh inmiddels heel wat gevraagd. Bent u klaar voor het Wilde Westen in Wölterwold?



American Spinning Wheels - Brullende machines

Twintig Amerikaanse politiewagens, vlammenwerpers en brullende machines. Wie fan is van alles wat een motor heeft, moet zeker komen kijken bij de show van de machines van American Spinning Wheels. Vrij van hore, rask en grote vlammen gegarandeerd.

Shetlander Showteam - Klein maar fijn

Klein maar fijn, dat bewijzen de acht ruiters van het Shetlander Showteam uit Exloo. Deze fanatieke groep laat u genieten van een hartverwarmende show voor groot en klein.



Feest met de Dikdokers

Anton en Hans vormen al jaren het feestduo de Dikdokers. De optredens van de Dikdokers zijn 100% feestgarantie door interactie met het publiek. De mega hits Cowboys & Indianen en Het Vliegertje zijn slechts een kleine greep uit het repertoire. Een optreden van de Dikdokers is een feest voor jong & oud!



De krokodil van Ferry Torrez - Durf jij het aan?

Durf je dat krokodillen zien in de dierentuin te zien zijn? Niet in minder waar! Ferry Torrez neemt de meest bijzondere reptielen mee naar Driesum-Wölterwold. Je staat oog in oog met een krokodil en ondert de gevechten van vogelklimmers, leguanen en slangen. Wees niet bang: al zien ze er nog zo angstig uit, ze bijten niet.

Gilbert the Charlatan - Een ware praatjesmaker

Zoek het woord charlatan op in het woordenboek en u krijgt omschrijvingen als kwakzalver, bedrieger en knoeter. Maar niets is minder waar. Met Gilbert the Charlatan wordt u getrokken op een spraakmakende show. Deze praatjesmaker zorgt gegarandeerd voor een lach op uw gezicht.



Benieuwd naar de rest van het showprogramma?
Kijk op www.paardendagen.nl

**Gilbert the Charlatan –
Een ware praatjesmaker**

Zoek het woord charlatan op in het woordenboek en u krijgt omschrijvingen als kwakzalver, bedrieger en knoeier. Maar niets is minder waar. Met Gilbert the Charlatan wordt u getrakteerd op een spraakmakende show. Deze praatjesmaker zorgt gegarandeerd voor een lach op uw gezicht.





Hochseiltruppe
Geschwister Weisheit® Gotha
Europas größte Hochseiltruppe mit dem
höchsten reisenden Artistenmast der Welt!

KOMMERN 
LVR-FREILICHT MUSEUM
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

Jahrmarkt anno dazumal

LVR-Freilichtmuseum Kommern

26. März – 8. April 2018

10 – 19 Uhr

**Eintritt frei
unter 18!**

Karfreitag, 30. März, geschlossen



Ein Streifzug durch die Geschichte der Schaustellungen von der Kaiserzeit bis in die Wirtschaftswunderjahre. Oft kopiert, nie erreicht!
Alte Karussells, Spiele und Schaubuden, Puppentheater, Wahrsager, Wanderfotograf, Illusionsdarbietungen, traditionelle Kirmesspeisen, historischer Kram-Markt!

Erwachsene 7,50 Euro
Jahrmarktprogramm unter
www.kommern.lvr.de

Mit freundlicher Unterstützung



FÖRDERVEREIN
RHEINISCHES FREILICHTMUSEUM
KOMMERN E.V.



LVR 
Qualität für Menschen



Nostalgie bringt Schwung in die Altstadt

Die „Kermes anno dazumal“ mit historischen Fahrgeschäften und Straßenkünstlern ist ein Publikumsmagnet

MONSCHAU Die „Kermes“ der Bürgerschützen Montjoie 1361 gehört zu den traditionsreichsten Festen in der historischen Altstadt, aber das Volksfest Anfang September drohte zur geschlossenen Veranstaltung zu werden und aus dem öffentlichen Bewusstsein zu verschwinden, hätte da nicht im vorigen Jahr ein Geistesblitz das Fest wiederbelebt. Mit dem mutigen Versuch, die Kermes in historische Jahrmärkte-Romantik einzubinden, landeten die Initiatoren der „Monev“ (Monschauer Event GUG) als Veranstalter in Kooperation mit der Monschau Touristik einen Volltreffer. Der gelungenen Premiere im Jahr 2017 folgte jetzt zum zweiten Mal nostalgische Kermesromantik in malerischer Kulisse.

Seit Freitag bestimmen Gaukler, Zauberer, Straßenmusikanten und Spaßmacher das Geschehen in der Altstadt. Am heutigen Dienstag ist der letzte Tag der „Monscher Kermes anno dazumal“. Noch einmal kann man die „Dame ohne Kopf“ bestaunen, sich rauf auf die mächtige Schiffschaukel auf dem Gerberplatz oder das historische Kettenkarussell begeben. Esmeralda, die viel beschäftigte Wahrsagerin mit Herz („Du kommst als fragender Gast und gehst als wissender Freund“) ist ebenso ein Blickfang wie auch das historische Riesenrad von 1902 auf dem Marktplatz.

Abwechslung in den Gassen

Die „Kermes anno dazumal“ mit historischen Fahrgeschäften und Straßenkünstlern erwies sich bei optimalen Wetterbedingungen als echter Publikumsmagnet. Das historische Jahrmärktambiente brachte neuen Schwung und neue Gäste nach Monschau. Für Abwechslung in den Altstadtgassen sorgten derweil zahlreiche Kleinkünstler, die der bekannte Pantomime Gilbert für Monschau gewinnen konnte.

Gilbert war Feuer und Flamme für die Idee, im historischen Stadtkern die traditionelle Jahrmärktkultur aufleben zu lassen. Auf einer kleinen Bühne vor dem Roten Haus demonstrierten Illusionisten und Zauberer die alte Kunst der Jahrmarkunterhaltung. Gilbert Jakobczyk ist gerne in der Stadt. Er lebte 17 Jahre lang in Konstanz, ehe er im Jahr 2005 nach Göttingen zog. Der 66-Jährige, der in Brüssel geboren wurde und seit seinem 13. Lebensjahr Straßenkünstler ist, kann auf ein bewegtes Leben als Pantomime, Feuerspucker, Floh-zirkus-Dompteur und Magier zurückblicken. Berühmt aber wurde Gilbert als Automatenmensch auf den Straßen von Paris, als er mit roboterähnlichen Bewegungen das Publikum faszinierte. Dem Ruf aus Monschau folgte Gilbert im vorigen



Mit vollem Einsatz: Der Allround-Kleinkünstler Gilbert Jakobczyk begeisterte mit spektakulären Einlagen als Feuerspucker das Publikum bei der „Monscher Kermes anno dazumal“.

FOTOS: P. STOLLENWERK



Geheimnisvoll: Wahrsagerin Esmeralda aus Hamburg liest „Zigeuner-Weisheiten“ aus Karten.

Jahr gerne, und nach der erfolgreichen Wiederauflage in diesem Jahr könnte er sich vorstellen, dass sich die „Kermes anno dazumal“ in Monschau wie auch schon in Kornelimünster und Kommern als festes Angebot etabliert.

„Schwertschlucker und Feuerspucker sind vom Aussterben bedroht.“

Gilbert Jakobczyk, Straßenkünstler

Mit Gilbert als Straßenkünstler ist dann weiterhin zu rechnen, denn er denkt noch nicht daran, in Rente zu gehen. Außerdem steht im Oktober ein wichtiges persönliches Ereignis bevor. Dann heiratet er in Göttingen, und niemand dürfte überrascht sein, dass die Braut eine Seiltänzerin ist und aus der bekannten Artistenfamilie Weisheit stammt. Dennoch weiß

Gilbert, dass das Leben als Straßenkünstler harte Arbeit ist. „Schwertschlucker und Feuerspucker sind vom Aussterben bedroht“, sagt er mit hintergründigem Schmunzeln, während er den korrekten Sitz seines leuchtend roten Zirkusdirektormantels prüft.

Andererseits beobachtet er mit Freude, dass die Zahl der nostalgischen Märkte wieder größer wird. „Wir Straßenkünstler verfügen über ein Charisma, das die Menschen fasziniert“, sagt Gilbert, denn alle Shows verfügen über einen historischen Hintergrund.

Das kann auch Dr. Marx bestätigen, der Zauberkunst aus alter Zeit



Der Marktplatz aus der Vogelperspektive: Das historische Riesenrad der Schusterfamilie Feldmann aus Oldenburg drehte sich ohne Pause.

darbietet. Max Matheis, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, macht allerdings in diesem Jahr aus Altersgründen Schluss mit der Kleinkunst. Die kleine Vorführung auf der Bühne vor dem Roten Haus in Monschau gehört praktisch schon zur Abschiedstournee des Stuttgarter. Erst vor zwei Wochen wurde er noch auf den Straßen Lissabons vom Publikum gefeiert, und mit Stolz verweist er auf seine beiden dritten Plätze bei der Weltmeisterschaft der Zauberei. Marx liebt die Kleinkunst auf der Straße. „Wir beehren als die letzten Vertreter des fahrenden Volkes die historischen Jahrmärkte und halten die Unterhaltungskunst des 19. Jahrhunderts am Leben“, sagt der ganz in Schwarz gekleidete Magier. „Wir profitieren auch ein wenig von der gerade aktu-

ellen Retrowelle“, ergänzt Dr. Marx. Auch er ist von der „Kermes anno dazumal“ in Monschau begeistert: „Das passt wunderbar ins historische Stadtbild“, und er lobt auch die Veranstalter. „Hier hat man als Künstler das Gefühl, ein Teil der Konzeption zu sein.“

Idee hat Zeug zum Dauerbrenner

Auch Gilbert lobt das Engagement und die Unterstützung. „Sogar die Stadtbahn hat extra die Route geändert, um die Vorführungen nicht zu stören“, freut er sich. Gilbert kann sich vorstellen, „noch mehr



Feuerspucker Gilbert wird auch im Rahmen der Monschauer Kermes die Zuschauer in Atem halten.

Foto: Leister

Gilbert bringt viele seiner Jahrmarktfreunde mit

Monschauer Kermes mit Bürgerschützen und nostalgischem Flair

MONSCHAU. Welche Kulisse könnte sich besser für ein nostalgisches Event dieser Art eignen: „Monschau Kermes Anno Dazumal“ ist zwischen Fachwerkfassaden, der alten Burg hoch oben und dem Haller vis á vis so idyllisch und authentisch, dass eine weitere Auflage unbedingt folgen musste.

Monschau Kermes die Zweite wird nun vom 7. bis 11. September wiederholt. Darin waren sich alle Initiatoren aus dem vergangenen Jahr schnell einig. Und dank zahlreicher Sponsoren wird wieder ein Rahmenprogramm für das

Bürgerschützenfest angeboten, das es in sich hat. „Für uns Schützen ist die nostalgische Kirmes eine absolute Aufwertung. Wir haben unseren Veranstaltungsort diesmal in das Aukloster verlegt“, sieht Vereinspräsident Georg Kaulen der Monschauer Kermes mit Freude entgegen.

Am kommenden Dienstag beginnt peu á peu der Aufbau der nostalgischen Fahrgeschäfte zwischen Marktplatz und Aukloster. Neben einer Kirmesorgel, und einem nostalgischen Karussell lässt sich ein Bonbonmacher über die Schulter

schauen, eine Wahrsagerin wird den Blick in die Zukunft wagen. Der Feuerspucker Gilbert bringt anlässlich des Events wieder zahlreiche „Jahrmarktkollegen“ mit ins Eifelstädtchen. Dreibis viermal am Tag wird eine Show die Jahrmarktbesucher unterhalten. Ein volles Programm haben denn auch die Bürgerschützen vom 7. bis 11. September zu bieten: Los geht es freitags mit dem Abholen der Majestät Ingo I., dem Fackelzug sowie dem anschließenden Kirmesball mit der Coverband „Upload“ um 19.30 Uhr. Wer neue Majestät in Monschau wird, das zeigt sich im Laufe des Samstags.

Nach dem Königsvogelschießen ab 15.15 Uhr folgt die Inthronisation mit anschließendem Kirmesball im Aukloster. Zu früher Stunde – um 6 Uhr – werden die Alt-Monschauer dann am Sonntag, 9. September, mit Musik aus dem Bett geholt. Nach einer Messe in der Aukirche (11 Uhr) und einer Prozession geht es um 12.30 Uhr zum Kirmesfrühschoppen ins Kolpinghaus.

Mit einem Programm für Kinder montags ab 15 Uhr und einem Frühschoppen der Bürgerschützen ab 11 Uhr klingt die fünftägige Monschauer Kermes aus.

(ml)

Ein Spektakel wie vor über 100 Jahren

Nach dem gelungenen Versuch im Vorjahr hält bei der „Monscher Kermes anno dazumal“ wieder Nostalgie Einzug

MONSCHAU „Nostalgische Kirmesromantik in malerischer Kulisse“: So lautet auch in diesem Jahr wieder das Motto der „Monscher Kermes“ vom 7. bis 11. September (detailliertes Programm s. Box). Zum zweiten Mal tritt für das fünftägige Kirmesreiben in den Altstadtgassen die dafür im Vorjahr eigens gegründete „Monev“ (Monschauer Event gUG) als Veranstalter in Kooperation mit der Monschau-Touristik in Erscheinung.

Auch wenn die Premiere im Vorjahr nicht gerade vom Wetter verwöhnt wurde und die finanzielle Bilanz mehr als bescheiden ausfiel, war die nostalgische Kirmes in der dafür wie geschaffenen historischen Altstadtkulisse ein voller Erfolg. „Der Zuspruch aus der gesamten Region war enorm“, sagt Rolf Kaulard für die Initiatoren. „Da fiel es uns auch leichter, einen zweiten Versuchsbau zu starten“, so Kaulard, der daraufhin auch die Zusage von fast allen Schauspielern und Artisten erhielt, die bei der Premiere vor einem Jahr für Farbe, Fröhlichkeit und Erstaunen in der Stadt sorgten.

„Dame ohne Kopf“

Die organisatorische Hand über Gaukler, Zauberer, Straßenmusikanten, Spaßmacher und Co. hält wieder Allround-Künstler Gilbert, der seine Artistenkollegen erneut zu einem Auftritt in Monschau aktivieren konnte. Gilbert, der 17 Jahre in Monschau lebte, kündigte als neue Attraktion die „Dame ohne Kopf“ an, die auf dem Paterehölle zu bestaunen sein wird.

Die mächtige Schiffschaukel auf dem Gerberplatz setzt sich wieder in Bewegung, ebenso auch das historische Kettenkarussell, Pferdekarrussell, Hau den Lukas, eine historische Kirmesorgel und Esmeralda, die Wahrsagerin aus Monschau, komplettieren das bunte Bild. Mehrmals täglich während der Kirmestage findet auf einer klei-



Einiges an Spektakel wird wieder bei der „Monscher Kermes anno dazumal“ vom 7. bis 11. September in der historischen Altstadt stattfinden. Gauklerchef Gilbert übt schon mal das Feuerspucken auf der evangelischen Brücke.

FOTO: P. STOLLENWERK

nen Bühne vor dem Roten Hahn ein 25-minütiger Showblock statt. Das nostalgische Kirmesgeschehen soll diesmal in Richtung Aukloster ausgedehnt und durch eine Beschilderung unterstützt werden. Absoluter Blickfang dürfte aber wieder das historische Riesenrad von 1902

auf dem Marktplatz sein.

Das Gerüst der Monscher Kermes bildet nach wie vor das Schützenfest der Bürgerschützen Montjoie 1361.

Dieser Traditionsveranstaltung aber drohte bei anhaltend schwindender Resonanz zuletzt ein unruhiges Ende, doch mit dem neuen Konzept erfährt die Kermes wieder eine Neubelebung. Das kann auch Georg Kaulen als Präsident der Bürgerschützen nur bestätigen: „Durch die Initiative der Monev wurde unser Schützenfest bereichert. Die nostalgische Kirmes ist in der Bevölkerung sehr gut angekommen; es gab nur positive Rückmeldungen.“

Neuerung für Schützen

Mit der „Kermes anno dazumal“ ist für die Bürgerschützen auch eine wesentliche Neuerung verbunden. Die Kirmesfeierlichkeiten am Freitag und Samstag finden im Aukloster statt. Der Innenhof wurde überdacht, Kreuzgang und Bürgersaal sind offen für den Besuch der Bürgerschaft – und dies bei freiem Ein-

tritt. „Auf diese Weise kann der Bürgersaal noch einmal seinem Namen gerecht werden“, hofft Kaulen.

Nicht zuletzt dank vieler Sponsoren kann das fünftägige Kirmesprogramm mit dieser Fülle an Attraktionen gestemmt werden. Schon

ab kommenden Dienstag beginnt der Aufbau der historischen Fahrgeschäfte in der Altstadt, und die Menschen von nah und fern können sich schon beizeiten auf den anstehenden nostalgischen Zauber in der Stadt einstellen. (P. St.)

KERMES ANNO DAZUMAL

Das Programm im Überblick

Freitag, 7. September: 18.30 Uhr: Treffen der Bürgerschützen im Braukeller; 19.25 Uhr: Abholen von Majestäten Ingo I.; 19.30 Uhr: Fackelzug durch Monschau; 20.30 Uhr: Kirmesball im überdachten Innenhof des Auklosters mit der Coverband „Upload“ (Eintritt frei).
Sonntag, 9. September: 14 Uhr: Treffen der Ortsvereine am Rathaus; 14.30 Uhr: Königsvogelschießen am Schießplatz Burgau; 16.45 Uhr: Triumphzug der neuen Majestät 2018 durch die Stadt; 18 Uhr: Inthronisation im Aukloster; anschlie-

ßend Kirmesball im Innenhof des Auklosters mit dem Beisch Jecke (Eintritt frei).

Sonntag, 9. September: 6 Uhr: Wecken der Bevölkerung durch die musizierenden Freunde der Monscher Kermes; 11 Uhr: Hl. Messe in der Auklosterkirche; 12.30 Uhr: Kirmesfrühstücken im Kolpinghaus.

Montag, 10. September: 15 Uhr: Kinderbelustigung auf dem Marktplatz; 18 Uhr: Auswerfen des Bierkönigs von der evangelischen Brücke.

Dienstag, 11. September: 11 Uhr: Frühstücken der Bürgerschützen im Restaurant Flossdorff; 15 Uhr: Damenkaffee im Schloss-Café.

EIFELWETTER

Kleines Tief



Lage: Das Spätsommerwetter wird am Mittwoch wieder unterbrochen, denn das Hoch Niklot verliert seinen Einfluss auf unsere Region. Von Westen und Südwesten erreichen uns ein Schwall labiler Luft und das Gewittertief Wanda. Das zieht einmal nach Osten durch. Aber dahinter stellt sich wieder ruhigeres Wetter mit Sonne und Wolken ein. Dabei erwärmt sich die Luft bis zum Wochenende zögerlich auf spätsommerliches Niveau.

Heute und morgen: Am Mittwoch ist in der Nordifel örtlich Nebel oder Hochnebel möglich. Später wird es insgesamt noch mal freundlich, ehe im Tagesverlauf aus Westen mehr und mehr Wolken aufkommen. Dabei kann es auch einzelne, teils kräftige Schauer oder Gewitter geben. Abends ist auch mal länger schauerartiger Regen möglich. Dabei meist um 20 Grad im Hohen Venn und bei längerer Bewölkung. Mit etwas Sonne Temperaturen um 23 Grad in Monschau und Roetgen. Maximal 25 Grad sind es am Rusee und in Heimbach. Es weht ein schwacher Südostwind, abends ein Nordwestwind. Gewitterböen sind ebenfalls möglich.

Am Donnerstag ziehen die Schauer ab. Dahinter erwartet uns ein freundlicher Sonne-Wolken-Mix bei 17 bis 22 Grad.

Weitere Aussichten: Am Freitag bewölkt, später oft Sonne bei 17 bis 22 Grad. Am Samstag mehr Sonne als Wolken bei 19 bis 24 Grad. Dabei jeweils trocken. (aho)

www.huertgenwaldwetter.de

KURZNOTIERT

Amplanlage auf B 258 sorgt für lange Staus

AACHEN/ROETGEN Für viele überraschend wurde auf der B 258 bei Relais Königsberg eine Amplanlage aufgestellt, die gestern für lange Staus in beide Fahrtrichtungen sorgte. Der Grund für das Aufstellen der Ampei sei die Verbreiterung der Fahrbahn für Schwertransporte, die künftig Bauteile zum Windpark Münsterwald transportieren sollen, teilte eine Sprecherin der Stawag auf Anfrage mit. Die Arbeiten hätten bereits am Montag begonnen und würden voraussichtlich noch bis heute dauern. Warum es keine Vorankündigung dieser Maßnahme gegeben habe, konnte die Stawag auf Nachfrage nicht beantworten.



Spaßmacher und Fahrgeschäfte mit dem Flair alter Zeit gehören wieder wie bei der Premiere im letzten Jahr zur nostalgischen Kirmes. ARCHIVFOTO: P. STOLLENWERK



Fotos: privat

Gaukler Gilbert: Für die Straßenkunst geboren

Ein zauberhafter Scharlatan treibt sein (Un-)Wesen in der Altstadt von Monschau

Monschau

Die mechanisch wirkenden Bewegungen, das geschminkte, starre Gesicht, Frack und Zylinder, all das zusammen erscheint wie eine lebensgroße Puppe, ist aber durch und durch Mensch. Saltimbanque Gilbert fesselt die Zuschauer mit seiner „Automatenmensch“-Darbietung. Die Nummer hat er sich, wie auch die übrigen seines Repertoires, größtenteils selbst beigebracht und tourt damit durch ganz Europa.

Gilbert Jakubczyk, geboren 1952 in Belgien, war mit 13 Jahren aus dem Kinderheim weggelaufen, in Paris gelandet und dort, wie er sagt, noch einmal geboren worden. Auf den Straßen von Paris entwickelte der kleine Gilbert, mit dem es bis dahin das Leben nicht besonders gut gemeint hatte, den Traum vom Artistenleben. Er begann seine Ausbildung als Straßenkünstler, „unter anderem mit meinem ersten Lehrmeister, dem ‘starken Mann’ Joe“, erinnert er sich. In der Gemeinschaft mit vielen anderen „Kollegen“ ging die Philosophie der Straßenkunst nach und nach in sein Blut über. „Die Fertigkeit des Jonglierens und der Pantomime kann wahrscheinlich fast jeder mit mehr oder weniger Übung lernen, aber um die Zuschauer zu verzaubern, musst du in deinem Herzen Straßenkünstler sein“, sagt Gilbert.

In Paris blieb Gilbert 25 Jahre lang und gründete den Straßenkunstverein „Saltimbanque“, was wörtlich übersetzt so viel bedeutet wie „Salto über eine Bank“, aber auch Gaukler, Artisten, Scharlatane bezeichnet. Und so vereinte er Feuerspucker, Straßenakrobaten, Kettensprenger, Pantomimen. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte er immer wieder span-

nende und abwechslungsreiche Programme, mit denen er seine Zuschauer auf der „Monschau Kermes Anno Dazumal“ begeistern wird. Inmitten der historischen Altstadt von Monschau bezwingt Gilbert das Feuer als Feuerspucker, verblüfft als Zauberer, transportiert Ausdruck ohne Worte als Pantomime, lässt als Automatenmensch eine Puppe lebendig werden, zeigt Geschick beim Jonglieren und Witz bei seiner Comic-Show - und hält noch manche Überraschung bereit.

Warum Monschau?

Dass Gilbert sich gerade mit Monschau verbunden fühlt, ist ein Zufall: Er suchte ein schön gelegenes Haus mit genügend Platz für sich und seine diversen Jahrmarkt-Kuriositäten und fand ein Bauernhaus mit Nebengebäuden und weitläufigem Grundstück in Konzen. Von diesem Standort aus ergaben sich feste Auftrittspunkte, wie z.B. in Kornelimünster, wo er seit 17 Jahren auf dem historischen Jahrmarkt von Roncalli vertreten ist, oder das Freilichtmuseum in Kommern, dort taucht er seit 22 Jahren auf. Gilbert lebt heute in Gotha in Thüringen, bleibt aber einigen seiner Spielorte aus früheren Zeiten treu. Die MONEV Monschauer Event gUG, die die Kermes Anno Dazumal ins Leben rief und organisiert, profitiert nun von seinen Kontakten in der Szene der historischen Jahrmärkte. Zum zweiten Mal organisiert er das Treiben, das die Besucher in die Anfänge des 20. Jahrhunderts zurückversetzt, mit:

MONSCHAU KERMES Anno Dazumal

7. bis 11. September 2018, täglich 11 bis 22 Uhr ●

Gastautor: Michael Schreiber

Monschau feiert »Kermes«

Zweiter Jahrmarkt anno dazumal in der Altstadt

MONSCHAU (FÖ). »Die vielen Highlights, die die historische Kirmes zu bieten hat, bereichert unser Schützenfest. Davon profitieren Geschäftsleute und Bürgerschützen gleichermaßen.« Georg Kaulen, Präsident der Bürgerschützen Montjoie, freut sich schon auf die zweite Auflage von »Monschau Kermes anno dazumal«, die wieder in direkter Verbindung zum traditionellen Schützenfest steht.

Vom 7. bis 11. September werden nicht nur Majestäten ermittelt und ein Fackelzug zieht durch die Altstadt, auch zahlreiche Schausteller sorgen für Unterhaltung bei Jung und Alt.

»Monschau Kermes anno dazumal« lautet das Motto - und es hält, was es verspricht. Ein historischer Jahrmarkt wird sich durch die Straßen und Gassen der Monschauer Altstadt schlängeln. Ein Riesenrad - erbaut im Jahre 1902 - steht auf dem Marktplatz, Gaukler und Artisten werden die Besucher durch die Stadt begleiten und an verschiedensten Ständen

werden Dinge aus fast schon vergessenen Zeiten angeboten. Angeführt wird das Spektakel vom Pariser Straßenkünstler Gilbert, der einige Jahre seines Lebens in der Tuchmacherstadt verbrachte. Ein Kettenkarussell lockt Jung und Alt an »Richters Eck« und an Burgau werden die Besucher von einer Original Holländischen Kirmesorgel empfangen. Auf der Stadtstraße wird es eine Händlergasse geben, vor dem Roten Haus eine große Showbühne, wo sich die Künstler mehrmals am Tag gemeinsam dem Pu-

blikum präsentieren. Ein Highlight ist auch eine Schaubude von 1928, die am »Patere Höffje« aufgebaut wird. »Wir haben die Fläche bis hinter das Aukloster erweitert«, unterstreicht Rolf Kaulard, einer der Organisatoren von »Monschau Event«, den auch Bernd Maaßen, Lutz Schell und Helmut Lanio angehören. In den Straßen und Gassen sind Wahrsager, Karikaturist und Mental-Magier unterwegs.

Die Fahrgeschäfte sind an allen Tagen von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es unter **www.monschau-kermes.de**



Ein Riesenrad macht einen Ausblick über die Monschauer Altstadt möglich. Foto: Heike Becker

WISPIEGEL

Monchau

Monschau feiert Kermes: Mit der Tradition der Bürgerschützen und einem historischen Jahrmarkt.

► Seite 12+13



book.com/Wochenspiegel.monschau

36. Woche



Guten Morgen

Mullefluppet ist bekanntlich ein riesiger Freund der deutschen Sprache – und kennt sich mit Fremdwörtern total gut aus. Paradoxon ist so ein Wörtchen, das es ihm echt angetan hat. Als er längst so durchs Städtchen schlenderte, fiel ihm ein solches auf – also laut Duden „eine scheinbar unsinnige, falsche Behauptung, eine Aussage, die aber bei genauer Analyse auf eine höhere Wahrheit hinweist“. Genau wie die Werbung auf einem Touristenbus, der kürzlich durch die Kaiserstadt rollte. Auf dessen Rückseite stand nämlich: „Aachen zu Fuß entdecken!“ Kein Scherz. Dass nun gerade ein Transportunternehmen, das davon lebt, Menschen durch die Gegend zu die-
seln, dafür plädiert, doch lieber Schusters Rappen zu bevorzugen – das fand Mullefluppet schon eigenartig. Andererseits: Wahrscheinlich ist das der Beitrag der Busflotte zu Aachens Luftreinhalteplan – hoffentlich nicht der einzige, wa

Mullefluppet

► mullefluppet@zeitungsverlag-aachen.de

KURZ NOTIERT

Polizei erwischt Drogenhändler

Aachen. In der Nacht von Freitag auf Samstag hat die Aachener Polizei einen Einsatz zur Bekämpfung der Straßenspekulation mit Beamten in zivil und in Uniform durchgeführt. Dabei kontrollierten die Beamten 109 Personen im Innenstadtkern, aber auch im Ferberpark, im Kennedypark und in Parkhäusern. Die Polizei stellte über ein Dutzend Bubbles Heroin, portionierte Tütchen anderer Rauschmittel und Extasypillen sicher. Die Ware war offenbar für den Weiterverkauf bestimmt. Gegen fünf Männer leiteten die Beamten Strafverfahren ein. Die Sicherstellungen erfolgten im Bereich Peterstraße, Büchel, Nikolausstraße und am Kaiserplatz. Ein kontrollierter Autofahrer stand offenbar unter Drogeneinfluss.

Porschefahrer in verliert Kontrolle

Piraten, Gaukler und sensationelles Flair

Zehntausende Menschen strömen zum Historischen Jahrmarkt nach Kornelimünster. Familienfest in einzigartiger Idylle.

VON CAROLIN CREMER-KRUFF

Aachen. Als der Feuer spuckende Allround-Artist „Gilbert the Charlatan“ ankündigte, eine dritte, noch viel größere Flamme zu entfachen, wurde die Menschen-
traube um ihn herum bedächtig still und trat lieber noch einen Schritt zurück. Kinder warteten gespannt mit weit geöffneten Augen, Eltern brachten ihre Handys in Position, um den kurzen aber imposanten Moment mit der Kamera einzufangen. Und schon passierte es: Der Feuerball schnellte in die Höhe, dessen Fauchen selbst den einen oder anderen Mini in seinem Kinderwagen kurzweilig aus dem Schlaf riss. Die Feuerspuck-Nummer des Pariser Gauklers war am Wochenende nur eine von vielen Attraktionen auf dem Historischen Jahrmarkt des Circus Roncalli, der an fünf Tagen Zehntausende Besucher aus Aachen und Umgebung in das malerische Städtchen Kornelimünster lockte.

Hochwertige Waren

Auf dem Korneliusmarkt mit seinen hübschen Fachwerkhäusern, rund um Propsteikirche und ehemalige Reichsabtei sowie entlang der Inde-offerierten zahlreiche fliegende Händler und Kunsthandwerker ihre hochwertigen Waren. Indische Sandalen waren genauso zu finden wie Seife aus Olivenöl, edle englische Duftrosen, Holzspielzeug, Kleidung und Schmuck, Gartendeck, Gewürze, Geduldsspiele und Antiquitäten. Vom Glaskünstler über den Korbmacher bis hin zum Besteckkünstler ließ sich der eine oder andere Handwerker sogar bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.

Antike Fahrgeschäfte

Antike Fahrgeschäfte sorgten bei Groß und Klein für gehörige Spaß zwischendurch. Und auch in puncto Kulinarik blieben keine Wünsche offen: Ob Chips mit „Sour Cream“, Eis, Kaffeespezialitäten, ein köstliches Blödes oder ein Gläschen Wein – die Auswahl war groß. Unterstützung gab's ebenfalls von den ortsansässigen Vereinen, die an einem eigenen Stand in der alten Torburg am Abteigarten mit von der Partie waren, in diesem Jahr erstmals mit dem neuen Bürgerverein Kornelimünster. Ein Insider-Tipp ist der Historische Jahrmarkt mit seinen 41 Lenzen

schon lange nicht mehr. Im Gegenteil: Er hat Kultstatus erreicht und besitzt Suchtpotenzial. Bei vielen Öchern ist er dick im Kalender eingetragen. Nicht wenige Besucher nutzten das schöne Wetter und reisten zu Fuß oder per Drahtesel über den Vennbahnweg an. Ob Familienausflug, ein schöner Nachmittag mit Freunden, mit der oder dem Liebsten – ganz Aachen schien auf dem Weg in das Indestädtchen zu sein. Von Hektik aber keine Spur. Stattdessen: Gemütlichkeit und Harmonie.

Auf die kleinen Besucher übte das antike Karussell auf dem Marktplatz eine besondere Anziehungskraft aus. Für wenige Minuten auf einem Pferd reiten, sich wie ein kleiner Pirat auf einem schaukelnden Schiff fühlen – das begeisterte auch den ein-
halbjährigen Nils. Mama, Papa und Oma ließen zu der einen oder anderen Fahrt überreden. „Die Atmosphäre ist einfach toll. Schön, dass das Wetter dieses Jahr so gut mitspielt“, freute sich Mama Michaela Berard. Sie selbst kommt von Kindesbeinen an. Schlangen standen die Besucher auch vor dem Kassenhäuschen des schmucken Riesenrads aus dem Jahr 1902. „Gibt es einen schöneren Arbeitsplatz als diesen hier, mitten in dem bunten Treiben, mit all den fröhlichen Menschen und dieser wunderschönen Kulisse“, strahlte Kassiererin Nadine Karp. Für überraschende Momente sorgten hingegen die „Walking Acts“, Gaukler, Künstler, Artisten und Straßenmusiker, die scheinbar wie aus dem Nichts in der Menge auftauchten – und die Besucher begeisterten, verblüfften oder zum Lachen brachten. Jahrmarktflair par excellence! Der Liebling der Kinder war „Jochen der Elefant“. Wenn der 1,10 Meter kleine fern-



Bildergalerie auf
az-web.de

Unterhaltung auf höchstem Niveau: Aus der Vogelperspektive blickt Fotograf Andreas Steindl auf den Historischen Jahrmarkt – mit zauberhaften Details.

gesteuerte Dickhäuter parlierend oder singend auf seinem Dreirad mit Radio um die Ecke bog, war es augenblicklich um die Steppes geschehen. Für den 61-jährigen Mauritz sind „Jochen der Elefant“ und Co. alte Bekannte. Ein Leben ohne Jahrmarkt kennt er gar nicht, er

wohnt mit seiner Familie direkt am Markt. Und so wurde auch dieses Jahr wieder ein kleiner Flohmarktstand vor der Haustür aufgebaut, den er im Wechsel mit seinen jüngeren Geschwistern Marleen und Caspar besetzte. In diesem Jahr bot das Trio selbstgemachte Paracord-Männchen als Schlüsselanhänger

an. „Und verkauft haben wir auch schon viel“, erzählte Mauritz stolz. Zufrieden war am Ende auch Timo Niemeyer von der Roncalli Markt GmbH: „Alles ist gut gelaufen. Insbesondere der Zusammenhalt unter den Schaustellern, Bestückern und Kunstlern ist toll – wie eine große Familie!“, sagte er.

30.
Mai
2018

41. Jahrgang · Nr. 22/2018 Ausgabe: B-020

AACHENER WOCHES SUPER Mittwoch



WILLKOMMEN

Bischöfliches Diözesanarchiv: Zwei Kilometer an Akten ziehen um

SEITE 4

HEREINSPAZIERT

In den kommenden Tagen bietet das

Aachener Kulturleben viel Programm

SEITE 10

ADIEDA

David Odonkors Abschiedsspiel endet auf dem Tivoli 11:11

SEITE 9

Insekten in der Innenstadt

AACHEN. Durch Monokulturen und Pestizid-Einsatz ist in den letzten Jahren die Zahl der Insekten in landwirtschaftlichen Gebieten stark zurückgegangen. Insekten finden immer häufiger Schutz in Städten, wo sie fast ganzjährig ungedüngte und ungespritzte Blumen finden und gesünder leben können als ihre Artgenossen auf dem Land. Die Aachener Grünen laden mit der Naturführerin Monika Nehlsen am Freitag ein, die Lage in der Aachener Innenstadt zu erkunden. Treffpunkt ist der Spielplatz Veltmanplatz um 17 Uhr. Anmeldung unter 0241/533478. Die Teilnahme ist kostenlos.



ES FREUT UNS,

...dass es noch Autofahrer gibt, die sich im Straßenverkehr mit einer Geste bedanken.



ES ÄRGERT UNS,

...dass es auf den Aachener Grünflächen noch immer Zeitgenossen gibt, die nach dem Grillen ihren Unrat liegen lassen. Kein vorbildliches Verhalten!

Malerisch, einmalig, historisch und heiß

In Kornelimünster startet heute der Historische Jahrmarkt – um 14 Uhr öffnet das Spektakel in der Altstadt



Es wird heiß in Kornelimünster: Nicht nur die Temperaturen sollen ab heute weiter sehr warm sein. Auch die Feuershow von Gilbert wird den Besuchern „einheizen“. FOTO: A. STEINDL

VON THOMAS HANNAPPEL

KORNELIMÜNSTER. Alle Zeichen stehen auf Grün: die Stände sind aufgebaut, das Essen fertig vorbereitet, die Waren am rechten Platz, die Künstler in Hacht-Stellung – Kornelimünster wird historisch,

und gleichzeitig zum Jahrmarkt. Eben der Historische Jahrmarkt. Während Sie diese Zeilen lesen, geht es in der Altstadt von Kornelimünster schon los. Ab 14 Uhr startet nämlich dieses in der Region ganz besondere Event der historischen Extraklasse. „Bereits zum 43. Mal findet der Historische Jahrmarkt statt, und jedes Mal freuen sich alle Heller und Organisatoren darauf“, erklärt Bezirksamtsleiterin Rita Claßen im Vorfeld. Routine käme bei dem Fest nie auf. Dafür seien immer in letzter Minute noch zahlreiche Kleinigkeiten zu erledigen. Der Gast sehe diese kleinen

Arbeiten zwar nicht immer gemacht werden müssen, sie aber trotzdem. „Und jedes Mal sind wir auch fertig, bevor wir öffnen“, so die Bezirksamtsleiterin. Geöffnet ist die Traditionsveranstaltung täglich von 11 bis 22 Uhr, heute und am Freitag ab 14 Uhr und Sonntag bis 20 Uhr. Die offizielle Eröffnung findet heute ab 19 Uhr mit einem ökumenischen Wortgottesdienst in der Propsteikirche St. Kornelius statt. Die Eröffnungsveranstaltung wird vom Bezirk in Zusammenarbeit mit Propst Dr. Vienken und Roncalli gestaltet und findet unter Mitwirkung der örtlichen Ver-

eine, Händler, Artisten, Gaukler, Marktkaufleute und der Bevölkerung statt. „Im Anschluss sind die Gäste zum Umtrunk beim Stand der Ortsvereine von Kornelimünster im kleinen Innenhof der ehemaligen Reichsabtei eingeladen.“

FORTSETZUNG SEITE 2



Jahrmarkt geöffnet

In Kornelimünster geben sich die Schausteller die Ehre ► Seite 18

Donnerstag, 31. Mai 2018

Ein echtes Mailight!

WESTEND: Der Verein Family & Friends lädt zum Frühlingszauber ein

von Matthias Vogel

„Ein echtes Mailight“, sagen die Veranstalter von Family & Friends, warte am 26. und 27. Mai auf die Besucher der Preußenallee. Dort findet das Stadtfest „Frühlingszauber in Westend“ statt. Mit Kunst, Kultur und kulinarischen Genüssen ist es in diesem Jahr nicht getan, das Programm wurde um die Komponente Variété erweitert.

Es ist Frühling, die Flora erwacht, die Laune der Menschen bessert sich. Sie wollen raus, wollen die Sonne genießen. „Ich denke, der Zeitpunkt ist deshalb ein wesentlicher Grund, warum sich „Frühlingszauber“ im Laufe der Jahre immer größerer Beliebtheit erfreut hat“, sagt Claudia Scholz, die zusammen mit Stefan Piltz unter dem Namen Family & Friends das Fest organisiert. „Das ist wie ein Aufbruch in das Jahr.“ Das mit der

Beliebtheit sagt sie nicht nur so. Sie hat Belege. Obwohl das Frühlingsfest eher ein „Fest der Nachbarn“ ist und Scholz und Piltz vornehmlich um das Mitwirken lokaler Musiker, Gastronomen und Künstler werben, hat sich der Event über die Grenzen Berlins herumgesprochen. „Wir hatten Anfragen aus dem Ruhrpott, aus Lübeck oder Oldenburg. Das kann nur an positiver Mundpropaganda liegen“, so Scholz.

Fast 80 Künstler werden sich und ihre Werke an den beiden Tagen präsentieren, Schulbands bereiten sich seit Ostern auf ihre Gigs auf der temporären Feiermeile vor. „So wichtig ist ihnen das. Das hat uns erstaunt“, sagt Scholz. Und noch ein Indikator belegt ihr, auf dem richtigen Weg zu sein: „Wir mussten Flächen dazu nehmen, um alles unterzubringen.“

Stillstand ist Rückschritt, deshalb gibt es auch Neues. Das

Technische Hilfswerk baut einen Kanal mit „reißendem“ Wasser auf, auf dem die Besucher die Qualität ihres Gleichgewichtssinns testen können. Und dann ist erstmals ein kleiner Zirkus am Start, was besonders die kleinen Besucher freuen dürfte. „Clownerie, Variété, Zauberei“, kündigt Scholz an. Außer den Schulbands stehen auch renommierte Combos wie Eb Davis & The Superband (Sonntag ab 19 Uhr) oder „Berlins verrückteste Band“, Rupert's Kitchen Orchestra (Sonntag ab 18 Uhr) auf der Bühne.

Ein Straßenfest ohne Streetacts „geht gar nicht“, sagt Family & Friends auch in diesem Jahr. Aus Frankreich kommt deshalb Gilbert, le Saltimbanque de Paradis, einer der letzten Vertreter von Artisten, die mit ihren kuriosen Darbietungen auf der Straße das Publikum in ihren Bann ziehen, nach Westend. Niemand speit so großartige Feuerfontänen wie Gilbert, der einst vor dem



Dank des französischen Straßenkünstlers Gilbert brennt beim Frühlingszauber in der Preußenallee wieder die Luft. Fotos: Family & Friends

Pariser Centre Pompidou die Straßenartistszene organisierte und schon mit vielen Großen dieser Welt wie Audrey Hepburn, Anthony Perkins oder den Bee Gees gearbeitet hat.

Das Kinderprogramm entführt die Buben und Mädchen wieder in die Märchenwelt Luginsland, ihre Eltern dürften sich mehr über das zur Schau gestellte Kunsthandwerk freuen: Töpfer, Maler, Buntpapier- und Gürtelmacher, Mode- und Schmuckdesigner stellen ihre Produkte aus, lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen und verkaufen

ihre selbst gefertigten Kunststücke. Den Frühlingszauber haben Scholz und Piltz in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf die Beine gestellt. Und auch das Bezirksamt ist beteiligt. „Es finanziert dankenswerter Weise den Teilbereich Bühne“, sagt Scholz. Jugend- und Kulturstadträtin Heike Schmitt-Schmelz (SPD) hat die Schirmherrschaft übernommen, ebenfalls ein Hinweis auf den Stellenwert des Festes.

Das komplette Programm kann unter der E-Mail-Adresse kontakt@family-and-friends-ev.de erfragt werden.



Wachsende Beliebtheit. Zur neunten Auflage hat sich der Frühlingszauber vergrößert.

26|27|28

juli
2018

***Gilbert the Charlatan –
Een ware praatjesmaker***

Zoek het woord charlatan op in het woordenboek en u krijgt omschrijvingen als kwakzalver, bedrieger en knoeier. Maar niets is minder waar. Met Gilbert the Charlatan wordt u getrakteerd op een spraakmakende show. Deze praatjesmaker zorgt gegarandeerd voor een lach op uw gezicht.



. Juli 2018

bei Klütz/

hagen

bis 18 Uhr



Telefon 0451 899060



Sommerserenade mit Picknick

Boltenhagen – Zur Sommerserenade mit White Picknick, Kleinkunstfestival und Kindertheaterfestival sind vom 20. bis 22. Juli die besten Kleinkünstler zu Gast im Ostseebad Boltenhagen. Das White Picknick findet im Kurpark am 20. Juli ab 17 Uhr statt. Hier ist weiße Kleidung ausdrücklich erwünscht. Gäste verbringen einen ganz besonderen Abend mit toller Unterhaltung der Showband Papermoon. Das Mitbringen von Korb und Decke ist kein Muss. Weiße Decken, Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten.

Am 21. Juli lädt ab 17 Uhr das Ostseebad Boltenhagen zu Kleinkunst und Artistik in den Kurpark. Dabei sind unter anderem Ron Kross & Theater Liebreiz und die Theaterproduktion PasParT-out. Am 22. Juli folgt dann, ebenfalls im Kurpark, das Kindertheaterfestival von 11 bis 17 Uhr mit den besten Kindershow Deutschlands. Katharinas Schaubude lädt zu herrlich schauriger Jahrmarktspoesie, Theater Liebreiz zum Mitmachzirkus und Profi Gilbert zeigt sein Können mit Feuerspucken, Flohzirkus, Zaubershow und Ballonfiguren. Der Eintritt zu den genannten Veranstaltungen ist frei.



Gilbert – Saltimbanque de Paris!

Seit seinem 13. Lebensjahr ist der belgische „Charlatan“ auf den Straßen dieser Welt zu Hause und unterwegs! Er gehört zu den wenigen noch aktiven ORIGINALEN Straßenkünstlern vom Centre Georges Pompidou in Paris. Dort war er von 1977 bis 1984 aktiv und gründete neben seiner Vereinigung „Les Saltimbanques de Paris“ auch die hohe Kunst des „Automatenmenschen“. Mit dieser Darbietung war er einer der ersten 3, die diese besondere Art der Ausdrucksartistik ins Leben gerufen haben. Neben den klassischen Elementen der französischen Straßenkunst (Feuerspucken, Pantomime, Luftballonartistik, Kartenzauber, der Illusionshow „Zigarette in der Jacke“ und seinem Floh Fifine, dem kleinsten Floh der Welt, welcher todesmutig von einem Hochmast zum 3 fachen Saltomortale in ein Wasserbecken ansetzt), ist seine Performance des „Automatenmenschen“ noch immer Bestandteil und Besonderheit seiner Show! Keine andere Nachahmung dieser Kunst konnte das Niveau seiner perfekten Inszenierung je erreichen.

Buchen Sie diesen einzigartigen Künstler, dessen Einsatzmöglichkeiten genauso vielfältig sind wie sein Repertoire an Unterhaltungskunst und lassen Sie ihr Event allein durch seinen Charme und sein außergewöhnliches Talent, die Zuschauer in seinen Bann zu ziehen, zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Selbst wenn Sie noch keine konkreten Vorstellungen für Ihre Veranstaltungen haben, er entwickelt diese mit Ihnen, garantiert!

Kontaktieren Sie ihn noch heute: **Gilbert, +49 171 811 7025, streetact@aol.com, www.saltimbanque.de, www.facebook.com. Sie werden es nicht bereuen!**



Der Mann spielt mit dem Feuer

Rummel Von ihm hat Michael Jackson den Breakdance geklaut. Straßenkünstler Gilbert tritt beim Historischen Volksfest auf dem Schlossplatz auf.

Die Kippe hängt im Mundwinkel. Gilbert fragt: „Hast du mal Feuer?“ Der Wasenhocker verneint. „Macht nichts“, sagt Gilbert, holt seinen Geldbeutel aus der Tasche, öffnet ihn, eine Stichflamme schießt heraus, er zündet seine Zigarette an und fragt: „Was willst du wissen?“ Wie der Trick geht, natürlich. Das verrät er nicht. Dafür erzählt er gerne aus seinem Leben. Gilbert (66) tritt mit der Gauklertruppe des Feuerbachers Dr. Marrax auf dem Schlossplatz auf. Angefangen hat er vor zig Jahren. Geboren ist er in Brüssel, aufgewachsen in einem Kinderheim. „Viermal bin ich abgehauen, das fünfte Mal haben sie mich nicht mehr gefunden.“ Da war er 13 Jahre alt und fand sich in Paris wieder. Der Straßenkünstler Joe nahm ihn unter seine Fittiche. Dem half er bei seiner Nummer als Kraftmeier. Der Schlaks Gilbert taugte nicht als starker Mann, aber er jonglierte, schluckte und spuckte Feuer. Und wurde schließlich zum Automatenmann. „Michael Jackson hat Breakdance von mir geklaut“, sagt er und lacht. Als menschlicher Roboter wurde er weltberühmt. Audrey Hepburn, Eddie Constantine, Charles Aznavour, Pete Doherty, Georges Moustaki suchten seine Nähe, mit Anthony Perkins drehte er einen Film. Die Nummer bleibt im Gedächtnis. Wie aufs Stichwort kommt eine Frau vorbei, holt Gilberts Buch heraus, das er vor Jahren geschrieben hat, und sagt: „Können Sie mir bitte Ihr Buch signieren? Ich habe Sie 1978 am Centre Pompidou gesehen.“

In Paris leitete er eine Artistentruppe, lange Jahre traten sie vor dem Centre Pompidou auf. „Doch ich muss auf die Straße“, sagt er. Er reiste nach Niger, trat dort auf einem Kamelmarkt auf. Stand in China als Roboter in einem Reisfeld. In Maastricht ging er mit zwei Gulden in eine Kneipe, gerade genug für ein Gläschen Rotwein. Dann quatschte und zauberte er, am Ende stand der Tresen voll mit Gläsern. Ein Mann habe ihm einen Schlafplatz angeboten, ein anderer ein Frühstück. „Ich komme immer zu recht, auch wenn ich nichts habe“, sagt er, „überall auf der Welt.“ Aber leider sterbe seine Zunft aus. Klar, Musiker, die El Condor Pasa spielen, die gibt es genug. Aber Straßenkünstler, echte Gaukler, „da gibt es nur noch so ein paar Alte wie mich“. Nun gehe auch noch Dr. Marrax am Jahresende in Ruhestand. Gilbert macht weiter. Erst hat er aber anderes vor. Am 11. Oktober heiratet er. Seine Zukünftige kann er jeden Tag bei der Arbeit beobachten, es ist Jasmine Weisheit von der Seiltänzer-Truppe. Alles Gute, wünscht der Wasenhocker. StZ



Gilbert und seine Kippe

Foto: Lg/Piechowski

